



Unihockey für
Strassenkinder

Steilpass

Action-Report des Vereins

Moçambique

Die Unihockeyarbeit im Norden von Moçambique blüht. Auch wenn während der Regenzeit fast alles stillsteht, in den Köpfen und Herzen der Trainer geht Unihockey weiter. Die jungen Frauen, die dort trainieren, wollten gar keinen Unterbruch, sondern wenn immer möglich jeden Tag und immer die Trainings besuchen. Man merkt



einen richtigen Hunger nach gemeinsamem Erleben. Am 5. März startete die neue Saison mit einem grossen Turnier in Lichinga. Die Trainer sind in den Startlöchern und haben viele Ideen zur Weiterentwicklung von Unihockey. Es bestehen auch Pläne für den Einbezug von Strassenkindern direkt in die Trainings, eventuell verbunden mit einem gemeinsamen Essen, das unsere Trainer den Kindern anbieten möchten.



Liebe Freunde, Gönner und Sponsoren

Viele Unihockeymatches habe ich gesehen. Trotzdem, ich könnte niemandem Unihockey beibringen. Und schon gar nicht Trainer und Trainerinnen ausbilden und mit ihnen Lektionsinhalte und Ziele erarbeiten. Darum freue ich mich, bei den Vorstandssitzungen jeweils an den Berichten unseres Geschäftsführers und seines Sekretärs, wenn sie von gelungenen Einsätzen



in aller Welt erzählen. Dann staune ich über die vielen Menschen, die diese Fähigkeiten besitzen und von ihrer Zeit, ihrem Geld und Herzblut geben, um anderen diesen Supersport näherzubringen und für viele eine Struktur in ihrem Leben, die sie sich sonst nicht aneignen könnten. Ein ganz grosses Danke an alle, die da mithelfen, sei es mit Geld- oder Materialspenden, mit einem Einsatz in einem unserer Arbeitsgebiete oder mit tatkräftiger Hilfe hier in der Schweiz. Danke für alle Sympathie, die uns entgegenschlägt, wenn wir an Spielen mit unserem Stand auftauchen. All das bewirkt einiges in der ganzen Welt. Alle diese Menschen tragen dazu bei, dass andere etwas Hoffnung schöpfen können. Manchmal braucht es mehrere Anläufe, bis in einem Land etwas entstehen kann und gerade da ist Ausdauer gefragt, die Arbeit in der Ukraine ist da ein gutes Beispiel dafür. Lesen Sie über die bewegenden Momente, die das Einsatzteam in Moçambique erleben konnte, und was in Brasilien vor sich geht. All das ist möglich dank Ihrer Mithilfe, und wer weiss, vielleicht werden auch Sie mal ein Team auf einem Einsatz begleiten.

Daniel Bürgi

Brasilien

Nach den erfolgreichen Trainerausbildungen im letzten Jahr möchten wir dieses Jahr vier Trainerausbildungen anbieten. Spannend wird vor allem der Ausbilderkurs im ärmeren Nordosten von Brasilien sein. Unter anderem planen wir, 18 Stunden mit einem Boot den Amazonas hinaufzufahren, um in Portel einen Einsatz zu machen. In dieser Stadt kommen Teenager und Jugendliche aus den verschiedenen Nebenflüssen des Amazonas zur Schule und zur Ausbildung. Wir möchten ihnen helfen, dass sie eine sinnvolle Freizeitgestaltung erhalten und nicht in den Teufelskreis von Sucht, Kriminalität und Prostitution fallen.

Erstmals möchte sich Brasilien für eine Unihockey-Weltmeisterschaft qualifizieren. Die Mannschaft besteht eher aus Leuten der oberen und mittleren Schicht. Wir würden es sehr gut finden, wenn es möglich wäre, dass auch Jugendliche aus Favelas und aus der armen Schicht solch ein Erlebnis machen könnten. Es wäre schön, wenn die Hindernisse überwunden würden, damit Einzelne von ihnen in der brasilianischen Nationalmannschaft mitspielen können. Von der Spielqualität her sollte dies kein Problem sein.



Schweiz

- Die Mobi-Games und der Cup-Final bieten gute Gelegenheiten, unser Anliegen noch mehr Leuten bekannt zu machen und den Verein breiter abzustützen. Wir sind sehr froh über diese offenen Türen.
- Dringend suchen wir eine Speditionsfirma, die uns hilft, eventuell gar sponsert, damit das Unihockeymaterial, das wir erhalten, in die entsprechenden Länder kommt. Wenn uns jemand in dieser Beziehung helfen kann, sind wir sehr, sehr dankbar.

Weltweit

- Der geplante Einsatz im Sommer 2011 in Peru findet leider nicht statt. Wir planen nun einen Einsatz im 2012 in Lima.
- In Nepal wächst die Unihockeyarbeit weiter. In nächster Zeit ist ein grösseres Turnier geplant. Unsere Freunde in Pokhara wollen versuchen, Schülermannschaften aus den Schulen der Reichen mit Teams aus der untersten Kaste und eventuell gar mit Strassenkindern zusammenzubringen.



Ukraine ->

Die Unihockeyentwicklung in der Ukraine



Die Ukraine ist das zweitgrösste Land Europas und rund 14,5-mal grösser als die Schweiz. Mit seinen 46,5 Mio. Einwohnern hat es rund sechsmal mehr Einwohner als unser Land. Aus unserer Sicht hat der

Unihockeysport in der Ukraine in den letzten drei Jahren gewaltige Fortschritte gemacht. Dies betrifft sowohl die Qualität als auch das Wachstum in den verschiedensten Städten und Regionen.

Zurzeit laufen in der Ukraine verschiedenste Bestrebungen, Unihockey als dynamische Mannschaftssportart zu etablieren. Da der Stellenwert von Sport in den ehemaligen Sowjetrepublik- und GUS-Staaten sehr hoch war, hat es an vielen Orten Sporthallen. Es fehlt aber oft an Geldern, diese zu renovieren und auf den neusten Stand zu bringen. So finden zwar sehr oft «Pinselrenovationen» statt, davon profitieren die sanitären Anlagen aber kaum. Dennoch, Unihockey zu spielen, ist sehr gut möglich, wenn man nicht den höchsten Level, den wir Schweizer uns gewohnt sind, will.

Unsere Partner in der Ukraine haben Kontakt mit rund 20 verschiedenen Städten, in denen Unihockey gespielt wird. Die Trainer dieser Gruppen haben zum Teil unsere Trainerausbildungskurse besucht. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit verschiedenen Partnern zusammenarbeiten können, die sehr zuverlässig sind und so wie wir die Korruption verabscheuen. Mit ihnen möchten wir auch längerfristig zusammenarbeiten und so mithelfen, dass die Unihockeybewegung in der Ukraine nachhaltig wird und bleibt. Wir streben gemeinsam ein weiteres gesundes Wachstum sowohl in Qualität als auch Quantität an. Die Qualität der Trainings in den über 20 verschiedenen Städten, die sowohl im Westen als auch im Zentrum und im Osten der Ukraine stattfinden, hängen natürlich eng zusammen mit der Qualität und dem Engagement der Trainer vor Ort. Darum investieren wir auch viel Kraft und Zeit in die Trainerausbildung.

Einsätze von Unihockey für Strassenkinder in der Ukraine

Juli 2008: Erste Trainerausbildung mit Schweizer Trainern, die vor allem aus dem Umfeld des HC Rychenberg Winterthur kommen. Der Trainingskurs wird in Rivne,



im Westen der Ukraine, durchgeführt.

Juni 2009: Trainerausbildungskurs in Melitopol im Osten der Ukraine. Hier finden wir sehr engagierte Leute, die unseren Einsatz sehr schätzen. Sie finden lokal kaum Unterstützung und sind sehr dankbar für unseren Einsatz und für das viele Material, das wir bei ihnen lassen. In diesem Kurs nahmen auch Leute aus Lettland und Russland teil, zudem ein Lette, der in China arbeitet.

Juli 2010: Es findet der zweite Einsatz in Melitopol statt, nachdem eine Trainerausbildung in Cherson kurzfristig abgesagt wurde. Der zweite Teil dieses Einsatzes wird in Rivne und Kostopil durchgeführt. Beide Trainerkurse finden auf zwei Ausbildungslevels statt.

In diesen vier Ausbildungskursen konnten wir rund 90 Trainer unterrichten.

An diversen Orten organisierten wir auch Schnuppertrainings für Kinder und Teenager sowie Unihockey-Promotionsveranstaltungen im Stadtpark. Daneben wurden auch diverse Turniere durchgeführt. Zum einen in Zusammenarbeit mit unseren Trainerausbildungskursen, aber auch in der Ukraine selber sowohl lokal, regional und national.



in Dnipropetrovs'k zerstört. Wir versuchen, diesen Verlust durch neue Lieferungen zu kompensieren.

Material

Der Materialbedarf ist gross und wegen des schnellen Ausbreitens des Unihockeysports auch sehr wichtig. Wir konnten immer wieder Material liefern, unter anderem auch gebrauchte Banden und natürlich Stöcke und Bälle. Sehr gesucht sind auch Torhüterausrüstungen.

Im Sommer 2010 wurde eine grössere Lieferung bei einem Brand

Weiterentwicklung

Unsere jetzigen Partner in Kiew, Melitopol und Rivne sind auch die treibenden Kräfte für eine nationale Weiterentwicklung. Sie haben eine sehr gute Sicht für die Zukunft, brauchen aber weiterhin unsere Unterstützung. Unihockey für Strassenkinder bietet im Herbst 2011 auf Bitten der ukrainischen Partner in Lutsk einen Kurs für Ausbilder an. Wir möchten erfahrene Leiter schulen, damit sie selber Trainer in der Ukraine ausbilden können. Parallel dazu soll ein Schiedsrichterkurs durchgeführt werden. Bei diesem Kurs ist auch ein Turnier geplant, in dem die Schiedsrichter praktische Erfahrungen sammeln können.

Unsere ukrainischen Freunde haben grosse Träume. Unter anderem überlegen sie sich, eine längerfristige praxisbegleitete Schulung für Unihockeytrainer und haben eine Vision für eine Meisterschaft, die lokal beginnt, sich regional ausbreitet und in einem grossen nationalen Finalturnier endet.

